

# SchlaU



Dabei werden Teams aus jungen Flüchtlingen und Unternehmer/innen nach passenden Branchen/Interessen gebildet, die dann zusammen über die besten Züge beraten. Die anschließende Diskussion über die gemeinsame Partie ist ein optimaler Ausgangspunkt für zielgerichtetes und individuelles Networking und das Hineinschnuppern bzw. den möglichen Einstieg in das Arbeitsleben.

Das Schachspielen ist dabei effektiver als manches Assessment Center - ein klassisches Zitat bringt es auf den Punkt:

*„Wenn man eine Stunde mit einem Menschen spielt, lernt man ihn besser kennen als wenn man ein Jahr mit ihm redet“ (Platon)*

## ist integrativ



### Über die Münchener Schachstiftung

Die Münchener Schachstiftung wurde 2007 von Roman Krulich gegründet; sie ist eine gemeinnützige Stiftung und seit Anfang 2014 als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Die Stiftung engagiert sich in der Bildungsförderung für Benachteiligte und bietet Schachtrainings für Kinder und Jugendliche in Brennpunktschulen, für Behinderte aller Altersstufen sowie für junge unbegleitete Flüchtlinge. Vorsitzende der Münchener Schachstiftung ist Schachnationalspielerin Dijana Dengler.

Schirmherr der Münchener Schachstiftung ist der Münchener Oberbürgermeister Dieter Reiter.

### Über die SchlaU Schule

An der SchlaU-Schule werden rund 220 junge Flüchtlinge analog zum Kernfächerkanon der bayerischen Haupt- und Mittelschulen in bis zu 15 Klassen unterrichtet und zum Schulabschluss geführt. Die Unterstützung der SchülerInnen umfasst neben dem Schulunterricht eine gezielte, intensive individuelle Förderung, die es den Jugendlichen bereits nach kurzer Zeit ermöglicht, in das deutsche Regelschul- und Ausbildungssystem einzusteigen.

#### Kontakt:

Münchener Schachstiftung  
Zweibrückenstraße 8/Rückgebäude A4  
80331 München  
fon (+49 89) 37 91 17 97  
fax (+49 89) 37 91 17 99  
[www.schachstiftung-muenchen.de](http://www.schachstiftung-muenchen.de)  
[info@schachstiftung-muenchen.de](mailto:info@schachstiftung-muenchen.de)



Münchener Schachstiftung

## Schach dem Vorurteil!

## Zug um Zug zum Berufseinstieg

# SchlaU!

# Schach macht schlau

Junge Flüchtlinge und Unternehmer spielen Schach, und zwar gemeinsam: Beim Team-Schachturnier „Schach dem Vorurteil! Zug um Zug zum Berufseinstieg“ aus gemischten Unternehmer- und SchlaU-Schüler-Teams geht es um viel mehr als „nur“ um das königliche Spiel. Dieses Schachturnier ist eine perfekte Plattform für ein Kennenlernen „auf Augenhöhe“ jenseits aller Barrieren: Hier treffen junge Flüchtlinge, die an der SchlaU-Schule auf ihren Schulabschluss vorbereitet und von der Münchener Schachstiftung mit Schachtraining nach Königsplan gefördert werden, auf engagierte Münchner Unternehmer/innen, die für Praktikanten und Auszubildende mit Migrationshintergrund offen sind.



## Schach ist integrativ

Warum Schach? Für die Jugendlichen birgt Schach ein enormes Potenzial, wie Hubert Hadersdorfer, Mathematik-Lehrer an der SchlaU-Schule, berichtet:

*„Ich bin erstaunt, wie positiv sich das Schachtraining auf die Leistungen und die Motivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt. Bei manchen habe ich manchmal den Eindruck, als könne man die Synapsen wachsen sehen, während sie über Schachaufgaben knobeln. Davon profitieren sie auch in anderen Fächern: Nach meiner Erfahrung werden vor allem die Konzentrationsfähigkeit, der Ehrgeiz und das Selbstvertrauen mit Schach gefördert!“*

### Unternehmer und junge Flüchtlinge spielen eine Sprache

Einige der so geförderten Schüler der SchlaU-Schule haben sich im Schachtraining der Münchener Schachstiftung so gut entwickelt, dass sie inzwischen aktiv am Vereinsleben - so z.B. in der Schachabteilung von Bayern München - teilnehmen und dabei erste berufliche Kontakte knüpfen konnten.

Die Veranstaltung „Schach dem Vorurteil! Zug um Zug zum Berufseinstieg“ will für eine größere Zahl junger unbegleiteter Flüchtlinge eine Plattform für die Begegnung mit Unternehmern schaffen.



### Das Programm

1. Die Begrüßung erfolgt durch die Vorstandsvorsitzende der Münchener Schachstiftung Dijana Dengler, die im Jahre 1992 selbst als Flüchtling aus dem Krieg in Bosnien ohne jegliche Mittel, Deutschkenntnisse und Kontakte nach München gekommen war.
2. Einige der jungen Flüchtlinge demonstrieren ihr didaktisches Talent und geben eine kurze Einführung in das königliche Spiel.
3. Nun werden nach passenden Branchen/Interessen gebildete, gemischte Teams aus jungen Flüchtlingen und Unternehmern gebildet. Dabei wird ein kurzes Kennenlernen/Begrüßung der Teammitglieder moderiert, bevor es an die gemeinsame Aufgabe geht, sich zu beraten und zusammen die besten Züge zu finden.
4. Dann folgt ein Schachturnier der gemischten Teams aus jungen Flüchtlingen und Unternehmern - natürlich mit Siegerehrung und Preisvergabe in mehreren Kategorien.
5. Den Abschluss bildet ein Networking, wobei die Diskussion über die gemeinsam geführte Partie einen organischen Ausgangspunkt bildet. Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein Buffet mit Spezialitäten aus den Heimatländern der jungen Flüchtlinge.

Als Termin ist aktuell Mitte Mai 2016 geplant.